

Kunst im Profilfach der Oberstufe

Bei der Frage, ob man den musisch-künstlerischen Schwerpunkt mit Kunst als Prüfungsfach wählen sollte, kann Folgendes als Entscheidungshilfe dienen:

- Kunst ist ein Fach, das Vielerlei abverlangt, da es sowohl im Bereich der bildnerisch-praktischen Produktion und Reflexion Leistungen erfordert als auch im Bereich von theoretischer, analytisch-kognitiver Arbeit (aus u.U. Bildender Kunst, Architektur, Design, Mode, Film und Fotografie) ein großes Gewicht hat.
Das bedeutet, dass es nicht reicht, wenn man gut malen, zeichnen, fotografieren, plastizieren etc. kann, sondern man muss auch in der Lage sein, vorgegebene Arbeitsaufträge zu erfassen und diese in kreativer und eigenständiger Arbeit zu lösen, diese zu reflektieren und kritisch einzuschätzen. Darüber hinaus sollte man auch Interesse haben an der theoretischen Arbeit bei der Untersuchung und Analyse von theoretischen Inhalten und der Aneignung von Wissen aus den verschiedenen Bereichen, die dem Kunstunterricht zugeordnet sind. Diese Kernbereiche sind: - das Bild des Menschen - das Bild der Dinge - das Bild des Raums - das Bild der Zeit, aus denen das jeweilige Semesterthema kommen wird.
- Aus dem bisher Gesagten folgt: Wer gut im verbalen Ausdruck und Formulieren (v.a. von Texten) ist, hat es leichter, im theoretischen Bereich gut zurecht zu kommen. Visuelles in Sprache zu "übersetzen", ist eben noch einmal schwieriger als Texte zu verbalisieren...
- Es ist nicht nur dann empfehlenswert, Kunst als Profilfach zu wählen, wenn man beabsichtigt, eine Ausbildung oder ein Studium im künstlerischen Bereich zu absolvieren.
Das Fach Kunst stellt sicher im schulischen Zusammenhang einen Bereich dar, in dem es auch oft um eine Auseinandersetzung mit sich selbst geht. Sich künstlerisch auszudrücken heißt immer auch, etwas aus sich herauszustellen und in Dialog zu treten mit sich und dem, was man gestalten möchte. Insofern ist Kunst ein Fach, das all diejenigen wählen sollten, die Interesse daran haben, einen Teil ihrer Schulzeit für die Auseinandersetzung mit sich selbst zu nutzen.
- Das Fach Kunst hat zudem auch dahin gehend eine Besonderheit, dass es in vielerlei Hinsicht nicht nur eine einzige "Richtigkeit" gibt. Das sieht man schon alleine daran, dass eine Aufgabe mit bestimmten, fest gelegten Kriterien niemals zu identischen Lösungen führt, sondern immer zu einer ganzen Bandbreite an Ergebnissen. Das macht das Fach in gewisser Weise "unberechenbar", aber eben auch spannend und zeigt die Offenheit dieses Systems. So kann man die Grundstruktur dieses Faches auch als eine des freien Menschenbildes bezeichnen.

Die Inhalte der theoretischen und praktischen Arbeit werden in der Oberstufe bestimmt durch die thematischen Vorgaben für das Zentralabitur.

Für das **Abitur im Jahr 2019** sind das:

1. Kurshalbjahr – Inhaltsbereich: Bild der Dinge

- Kerninhalt 1: Inszenierung von Dingen – fotografisch realisiert und dokumentiert
 - Bildvorgabe 1: Thomas Demand, Küche, 2004
- Kerninhalt 2: Installation und Land Art
 - Bildvorgabe 2: Andy Goldsworthy, Midsummersnow, 2000

2. Kurshalbjahr – Inhaltsbereich: Bild des Raumes

- Kerninhalt 3: Landschaft zwischen Naturbeobachtung und Verselbstständigung der künstlerischen Mittel
 - Bildvorgabe 3a: Adolf von Menzel, Dorf an einem Fluss, in der Nähe von Kassel, 1848
 - Bildvorgabe 3b: Lovis Corinth, Walchensee-Panorama, Blick von der Kanzel, 1924
- Kerninhalt 4: Malerische Abstraktion in Auseinandersetzung mit Naturbeobachtung und Naturerfahrung
 - Bildvorgabe 4: Per Kirkeby, Skumring (Dämmerung), 1983/84

3. Kurshalbjahr – Inhaltsbereich: Bild des Menschen

- Kerninhalt 5: Künstlerische Grafik: Menschen in Beziehungen
 - Bildvorgabe 5: Käthe Kollwitz, Heimarbeit, Blatt 1 der Folge „Bilder vom Elend“, 1909
- Kerninhalt 6: Positionen der Porträtgrafik
 - Bildvorgabe 6: Horst Janssen, Selbst, aus der Folge „Hanno's Tod“, 1972

4. Kurshalbjahr — *frei bestimmbar*